

## HINTERGRUND

### Zentrum für Männergesundheit

In der neuen Einrichtung am Berliner Klinikum im Friedrichshain behandeln zwei Andrologen die Patienten. **2**

### Richtige Codierung

Eine Untersuchung im Auftrag der KBV hat ergeben, dass die Codierung von Diagnosen bei Ärzten zuverlässig ist. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Hausärzte wollen Reform nutzen

Die Honorare der Kollegen sollen bereits in diesem Jahr angehoben werden, fordert Hausärztechef Kötzle. **7**

## MEDIZIN

### Übersehene Kahnbeinfrakturen



Frakturen des Kahnbeins nach einem Sturz werden leicht übersehen. Folge kann eine Pseudarthrose sein. **10**

## WIRTSCHAFT

### Schwarz Pharma im Umbruch

Nach der Übernahme durch die belgische UCB verfestigt Schwarz Pharma den Kurs Richtung Biopharmazie. **15**

## PANORAMA

### „Wunder-Baby“ hat Geburtstag

Vor sieben Jahre in einer Baumkrone geboren, feiert Rosalie im überfluteten Mosambik ihren siebenten Geburtstag. **16**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** Tel.: (061 02) 5060  
**Verlag:** Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23

**Redaktion:** Tel.: (061 02) 5060  
**Internet:** F-mail: info@aerztezeitung.de  
Fax: (061 02) 5061 77 www.aerztezeitung.de  
arzonline

ZS.B  
76091X  
ZB MED

Analgetika. Hilfe bei der Diagnose bietet die Analogskala „Beurteilung von Demenz bei Schmerz“ (BESD). Die Skala bezieht sich ausschließlich auf Verhalten, das sich direkt beobachten lässt. Dabei werden etwa Atmung, Lautäußerungen, Gesichtsausdruck und Körpersprache anhand einer Checkliste beurteilt. Maximal sind insgesamt

Pflege einer Demenz-Kranken. Oft lässt sich nicht gut feststellen, ob solche Patienten Schmerzen haben. Foto: klaro

zehn Punkte möglich (größter Schmerz).

Mitarbeiter der Uni Marburg haben die Skala jetzt in der Praxis bei zwölf Patienten mit Alzheimer und vaskulärer Demenz geprüft, bei denen Schmerzen angenom-

Punkte. Die Beleg, dass zuverlässig Schmerzen (Der Sch

Die BESD-  
www.dgs  
Download, BES

## Arzneiausgaben sind gestiegen

**BERLIN (eb).** Im Januar 2007 haben Vertragsärzte Arzneimittel im Wert von 2,031 Milliarden Euro zu Lasten der gesetzlichen Kassen verordnet. Das sind 4,6 Prozent mehr als im Vorjahresmonat, teilen die Apothekerverbände mit. Ursächlich für den Anstieg seien die Grippewelle und die um drei Prozentpunkte erhöhte Mehrwertsteuer. Der Mehrwertsteueranteil an den Arznei-Ausgaben betrug im Januar 324,4 Millionen Euro.

## Zuschuss nur für E

Verfassungsgericht: Bevorzugung bei

**KARLSRUHE (fl).** Die gesetzlichen Krankenkassen müssen weiterhin nur verheirateten Paaren die Behandlung für eine künstliche Befruchtung (IvF) bezahlen. Paare ohne Trauschein erhalten dagegen keinen 50-prozentigen Zuschuss für die medizinische Maßnahme. Das Bundesverfassungsgericht hat gestern entschieden, dass diese gesetzlichen Regelungen nicht dem Gleichheitsgrundsatz widersprechen. Der Gesetzgeber habe

einen Gestalt die künstlich der Behandl Patienten dienlich frei bestleistungen g Gesetzgeber Gründe für Eheleuten g Kindeswohl Rechnung g auf Lebensz schaft sei.

## Praxisfilialen – noch fehlen

Präsenzpflicht nach neuem Vertragsarztrecht noch ungeklärt / B

**NEU-ISENBURG (maw).** Ärzte, die die Chance nutzen möchten, eine Praxisfiliale zu gründen, sollten nach Ansicht von Anrechtlern noch mit Anträgen bei KVen warten. Das gelte auch für Anstellungen von Ärzten, sofern sie nur in Filialen arbeiten sollen.

Das neue Vertragsarztrecht erlaubt die Gründung von Praxis-

filialen. Rechtsanwalt Dr. Ronny Hildebrandt aus der Berliner Anwaltskanzlei Dierks & Bohle weist im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ jedoch auf die noch ausstehende Änderung des Bundesmantelvertrags (BMV) hin. Solange nicht feststehe, welche Mindestanwesenheitszeiten es für Ärzte in Praxisfilialen gebe und ob diese auf angestellte Kollegen übertrag-

bar seien, s Kollegen nur einzustellen.

Auch die bote in Pr nicht beant „Noch ist un einer mögl senheitszeit fen oder ob für GKV-Leis